



Mit Freude und Eifer bei der Sache: Eine Gruppe Kinder, die beim DRK das Schwimmen lernen.

Wassergewöhnung ab dem Krippenalter

Wassergewöhnung ab dem Krippenalter. Dafür arbeitet die DRK-Kita Ströhen eng mit der Wasserwacht Wagenfeld zusammen.

„Wassergewöhnung gab es hier seit der Gründung in den 70er Jahren immer schon“, erzählt Einrichtungsleitung Susan Bohn. „Vor ein paar Jahren haben wir das Konzept aber noch einmal grundlegend überarbeitet und unser aktuelles Wassergewöhnungskonzept entwickelt, mit dem wir bis heute sehr glücklich sind.“

Das Konzept sieht vor, dass die Wassergewöhnung in der Kita Ströhen bereits in der Krippe bei den Kleinsten beginnt. Im letzten Kita-Jahr haben dann alle Vorschulkinder die Möglichkeit, einmal die Woche ins Hallenbad zu gehen. Für viele der Kinder ist das ein echtes Highlight. „Uns kommt es nicht darauf an, dass die Kinder bei uns in der Einrichtung schwimmen lernen“, erklärt Susan Bohn. „Stattdessen ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, ihre Angst im Umgang mit Wasser abzubauen. Sie sollen erfahren, dass das Element Wasser etwas Positives ist, das sie selbst gern nutzen.“ Viele Kinder hätten zunächst einmal Angst vor Wasser, berichtet die Kita-Leitung. Dabei gehe es gar nicht nur um das

tiefe Wasser im Schwimmbad, auch Spritzwasser oder nasse Füße bereiten einigen Kindern Probleme. Mit dem Wassergewöhnungskonzept werde dieser Angst auf spielerische Weise begegnet. „In unserem Kita-Alltag sieht das dann beispielsweise so aus, dass die Kinder



Wassergewöhnung mit der Kita Ströhen: Hier wird das Tauchen geübt.

